

Neue Zahlen: Gesetzliche Renten seit 2000 dramatisch gesunken – Es ist Zeit zu handeln, Frau Nahles!

**Die Neurenten für langjährig Versicherte sind 2000-2015 um nominal fast 17 % gesunken.
Die Renten müssten 2015 50 % höher sein, alleine um die Kaufkraft der Renten von 2000 zu erreichen.**

Frau Nahles, Verantwortliche für die Rentenpolitik der Regierungsparteien: Haben Sie vor Ihren Entscheidungen zur Rente den Sinkflug der real ausbezahlten gesetzlichen Renten beachtet? Wenn nein, dann tun Sie das jetzt und beginnen Sie eine vernünftige Rentenreform! Andernfalls machen Sie sich mitschuldig an der rasant wachsenden Altersarmut und den Erfolgen nationalistischer Hetzer. Norbert Hofer in Österreich z. B. hat gezielt bei Rentnerinnen und Rentnern mit sinkenden Einkommen um Stimmen geworben und ihnen versprochen: Alles wird besser, wenn die Ausländer verschwinden.

Hier die erschreckenden Fakten, die alle aus den im Oktober 2016 veröffentlichten Zeitreihen der Deutschen Rentenversicherung stammen:

1. Neurentner

Neurentner, Altersrenten für langjährig Versicherte			
Durchschnittliche Rentenzahlungen			
	2000	2015	
West	1021	864	
Ost	1016	812	
Deutschland	1021	848	-16,9%
Preissteigerungen 2000 bis 2015: 24,7 Prozent			
Steigerung des BIP 2000 bis 2015: 18,3 Prozent			
Datenquellen: Rentenversicherung in Zeitreihen 2016, Statistisches Bundesamt			

Das bedeutet: Neurentner mit mehr als 35 Versicherungsjahren müssten 2015 über 50 % mehr Rente bekommen, um die Kaufkraft der Renten von 2000 zu erreichen (Preissteigerungen berücksichtigt) (1). Dabei ist eine Beteiligung an der realen Wirtschafts- und Wohlstandsentwicklung noch nicht mit eingerechnet.

Für viele Rentnerinnen und Rentner sieht die Lage noch schlechter aus, weil sie weniger als 35 Versicherungsjahre haben.

2. Bestandsrentner

Bestandsrentner, Altersrenten für langjährig Versicherte				
Durchschnittliche Rentenzahlungen				
	2000	2015		
West	1045	1082		
Ost	1073	1061		
Deutschland	1048	1078	+ 2,8 %	
Preissteigerungen 2000 bis 2015: 24,7 Prozent				
Steigerung des BIP 2000 bis 2015: 18,3 Prozent				
Datenquellen: Rentenversicherung in Zeitreihen 2016, Statistisches Bundesamt				

Bestandsrentner mit mehr als 35 Versicherungsjahren müssten 2015 gut 21 % mehr Rente bekommen, um die Kaufkraft der Renten von 2000 zu erreichen (Preissteigerungen berücksichtigt) (2).

Auch hier ist eine Beteiligung an der realen Wirtschafts- und Wohlstandsentwicklung noch nicht eingerechnet. Es ist allerdings etwas Vorsicht angezeigt, da die Struktur der Bestandsrentner 2000 eine andere war als 2015 (3). Doch auch in dieser groben Annäherung spiegelt unsere Betrachtung den schweren Kaufkraftverlust wider, den die Rentner erlitten haben.

Hier sieht die Lage für Rentnerinnen und Rentner mit weniger als 35 Versicherungsjahren noch deutlich schlechter aus.

Relativiert sich das Drama, wenn wir berücksichtigen, dass die gesetzlichen Renten nicht die einzige Einnahmequelle von Rentnern sind? Nur für die Glücklicheren unter ihnen. Gerade die armen Rentner sind oft allein auf die gesetzliche Rente angewiesen. Das belegen die stark wachsenden Armutsgefährdungsquoten: Für Menschen ab 65 ist die Quote 2005-2015 von 11,0 auf 14,6 % gestiegen, für Rentner und Pensionäre von 10,7 auf 15,9 % (4). Zum Vergleich: Die Armutsgefährdungsquote aller in Deutschland lebenden ist in dem Zeitraum nur mäßig gestiegen: von 14,7 auf 15,7 %.

Gründe für den Sinkflug der gesetzlichen Renten sind:

1. die bewusst herbeigeführte Absenkung des Rentenniveaus,
2. der Ausbau des Niedriglohnssektors,
3. die mangelhaften Lohnerhöhungen bis 2013,
4. die hohe Arbeitslosigkeit zwischen 2,5 und 5 Millionen Menschen seit 1991.

Der alleinige Blick auf die Absenkung des Rentenniveaus in der Debatte verharmlost die Lage der Rentner massiv. Es ist Zeit für eine grundlegende Rentenreform!

Freundliche Grüße

Gerd Bosbach, Jens Jürgen Korff

Köln / Bielefeld, 6.12.2016

- (1) Berechnung der Renten des Jahres 2000 in heutigen Preisen, verglichen mit den tatsächlichen Renten des Jahres 2015: $1021 * 1,247 = 848 * 1,501$ [Faktor 1,501 bedeutet: 50,1 % mehr]
- (2) Berechnung der Renten des Jahres 2000 in heutigen Preisen, verglichen mit den tatsächlichen Renten des Jahres 2015: $1048 * 1,247 = 1078 * 1,212$ [Faktor 1,212 bedeutet: 21,2 % mehr]
- (3) Deshalb wirkt das sog. Simpson-Paradox; zum Hintergrund G. Bosbach, J. Korff: „Lügen mit Zahlen“, Kap. 9, S. 151 –159
- (4) Nach dem Mikrozensus, dessen Ergebnisse im Herbst von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet veröffentlicht wurde.

www.luegen-mit-zahlen.de

Hinweise:

=====

1. Wenn Sie aufgrund unserer Mitteilung aktiv werden, wären wir über die Quellenangabe und eine Information an uns sehr dankbar.

Gerne dürfen Sie dabei auch unser Buch "Lügen mit Zahlen" zitieren.

2. Wenn Sie nicht mehr über aktuelle Statistik-Lügen von uns informiert werden wollen, eine kurze Rückmeldung genügt.

Eine Bitte an Sie. Wenn Sie Hinweise zu einem möglicherweise fehlerhaften Umgang mit Statistiken haben, bitte melden.

Wir können zwar keine sofortige Bearbeitung garantieren, tun aber unser Bestes - und sind immer neugierig.